Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 1.

Mittwoch, den 1. Januar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Dem ersten Januar 1823.

Sey uns gegrüßt von ganzem Herzen,
Du heit'rer erster Januar!
Mit deinen Sorgen, Freuden, Schmerzen,
Führst du herauf ein neues Jahr.

Das ist Bedingung unsres Lebens:
Der Wechsel nur erhält es neu;
Dem winkt des Daseyns Lust vergebens,
Der nie gefühlt, wie herb es sey.

Dein jüngster Bruder ist verschwunden,
In's grundlos tiefe Meer der Zeit!
Doch hoffen wir, daß schön're Stunden,
Das neu erstand'ne Jahr uns beut.

Drum laß dir jetzt den Wunsch verkünden,
Der uns're Brust mit Hoffnung füllt;
Und werden wir Erhörung finden,
Dann ist jedweder Gram gestillt.

Dem König bringe Heil und Segen!
Sein Haus beschütz' Minervens Schild!
Erhalt auf des Berufes Wegen,
Die Obrigkeit gerecht, doch mild!

Umschwebe stets mit Kraft und Stärke,
Die Lehrer der Religion;
Es sind im Wachsthum edler Werke,
Der Jugendführer Dank und Lohn!

Dem Handelsstande laß erblühen
Die früh entschwund'ne gold'ne Zeit;
Dem Arzte lohn' sein redlich Mühen
Der Hergestellten Dankbarkeit.

Dem fleiß'gen Landmann gieb Gedeihen,
Ihm blüh' der Saaten Füll' empor;
Der Bürger möge sich erfreuen
An seines Vaterlandes Flor.

Der Kunst und Wissenschaft Geweihten
Streu Rosen auf die Dornenbahn; —
Die uns durch Scherz und Ernst erfreuten,
Gieb nie den Sorgen unterthan.

Den Leidenden und Armen spende
Geduld, Trost, Muth und Hülfe gern;
Dem schwer bedrückten Dulder sende
Der Hoffnung schönen, gold'nen Stern!

Kurz, allen Menschen, die auf Erden,
Fromm, bieder, treu und nützlich sind,
Mög' Wohlstand, Glück und Frohsinn werden
Durch dich, du neugebohr'nes Kind.

Wirst du den frommen Wunsch erhören
Dann sey gesegnet neues Jahr!
Dann preist in vollen Jubelchören
Dich unser Danklied immerdar!

Friedrich Rollberg.

Am Neujahrstage, Mittwoch den 1. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Anger. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Löschin.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um halb 10 Uhr.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß Seitens der Königl. Ministerien des Handels und der Justiz, dem hiesigen Auctionator Lengnich nachgegeben worden ist, Behufs der Pensionirung des 72jährigen Ausrufschreibers Lengnich und mithin bis zu dessen Tode, einen Zuschlag von Einem Prozent von dem reinen Ertrage des Auctions-Provenues beweglicher Sachen zu der, dem Auctionator in dem Reglement vom 9. Februar d. J. bewilligten Tantieme von drei Pro-

zent, mithin überhaupt Vier Prozent zu erheben, weil die neue Einrichtung des hiesigen Auctions-Wesens lediglich zum Besten des Publikums, welches auch bei der gegenwärtig angeordneten temporairen Erhöhung der Ausrufer-Gebühren, gegen die frühern Abgaben, noch drei und ein halbes Prozent gewinnt, getroffen ist, und weil mithin die Aufbringung eines Pensions-Fonds für den durch die neue Einrichtung überflüssig gewordenen und invaliden Ausrufschreiber, billigerweise auf dem angeordneten Wege dem Publiko zugemuthet werden darf. Die Erhebung des in Rede stehenden Zuschlages findet übrigens schon vom 5. April d. J. als dem Tage, mit welchem die neue Ordnung der Dinge eingetreten ist, statt, wornach sich also auch die bisherige interimistische Einrichtung, nach welcher dem Auctionator die Erhebung eines Zuschlages von $\frac{1}{4}$ Prozent von dem Auctions-Provenue beweglicher Sachen und von $\frac{1}{2}$ Prozent von dem Licitations-Ertrage von Grundstücken zugestanden war, modificirt.

Danzig, den 23. December 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachung,

die Vererbpachtung der im Amte Mogilno belegenen Vorwerke Wßedzin und Swierkowice.

Die zum bisherigen Domainen-Amte Mogilno gehörigen bei der Kreisstadt Mogilno und 7 Meilen von Bromberg belegenen Vorwerke Wßedzin und Swierkowice sollen vom 1. Juni 1823 ab vererbpachtet werden.

Das Vorwerk Wßedzin bestehet aus

617	Morgen	164	□R.	Acker.
21	—	153	—	Gärte.
183	—	57	—	Wiesen.
250	—	—	—	von der Forst zugelegte Weide-Abschnitte.
79	—	114	—	Separat-Hütung.
1343	—	162	—	enthalten die dazu gehörigen 3 Seen.
26	—	124	—	Baustellen, Wege, Graben.
3	—	176½	—	enthält die Fischer-Kathe und das dazu gehörige Land bei Wiecanowo.
2507	Morgen	0½	□R.	Summa.

Das Vorwerk Swierkowice enthält:

507	Morgen	162	□R.	Acker.
19	—	91	—	Gärten.
129	—	64	—	Wiesen.
51	—	48	—	Hütung.
71	—	—	—	Seen.
17	—	66	—	Wege, Graben und Baustellen.
13	—	77	—	enthalt die Viehtrift.
165	—	—	—	soll das von der Königl. Forst zuzulegende Hütungs-Terrain enthalten.
974	Morgen	148	□R.	in Summa.

alles nach Preuß. Magdeb. Maaß gerechnet.

Die Vorwerke sind mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen.

Von Wßedzin ist der jährliche Canon auf 700 Rthl.
Die Grundsteuer . . . . . 140 —

in Summa 840 Rthl.

das beziehungsweise als Erbstands-Geld, als Ablösungs-Capital u. s. w. vor der Uebergabe zu zahlende Capital, womit bei der öffentlichen Licitation der Anfang gemacht wird, ist auf 5182 Rthl. 12 Sgr. 2 Pf. excl. der Saaten und deren Bestellung, welche besonders bezahlt werden müssen, festgestellt.

Von Swierkowice beträgt a) der Canon . . . 580 Rthl.
b) die Grundsteuer . . . . . 116 —
c) das vor der Licitation (wie bei Wßedzin)
zu bezahlende Capital . . . . 4444 — 19 Sgr. 8 Pf.
excl. der Saaten und Bestellung, welche theils dem abgehenden Pächter, theils der Königl. Kasse besonders bezahlt werden müssen.

In wiefern statt der vorbesagten Capital-Zahlungen, als Minimum, welches bei der Licitation zu steigern ist,

a) bei Wßedzin statt . . 5182 Rthl. 12 Sgr. 2 Pf. nur
1682 — 12 — 2 — und
b) bei Swierkowice statt . . 4444 — 19 — 8 — nur
1544 — 19 — 8 —

vor der Uebergabe bezahlt werden dürfen, besagen die Licitations-Bedingungen des näheren. Der Licitations-Termin ist in Betreff des Vorwerks Wßedzin auf den 17. Januar 1823 und des Vorwerks Swierkowice auf den 18. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in unserm Geschäftshause vor dem Departements-Rathe und Justiziario angesetzt, und es sollen in demselben die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden, welche auch vor dem Termin hieselbst in unserer, so wie in der Amts-Registratur zu Strelce eingesehen werden können.

Erbpachts-Liebhaber die eine angemessene Caution im Termin niederlegen können, werden aufgefordert, sich alsdann hier einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren. Bromberg, den 22. Novbr. 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bei dem erfolgten Eintritt des Frostes werden dem Publiko die bereits früher und zwar unterm 20. Novbr. 1819, 15. Decbr. 1820 und 24. December 1821 erlassenen Anordnungen, nach welchen

1) Niemand früher das Eis betreten darf, als bis die gesperrten Abfahrten und Abgänge auf die Mottlau geöffnet und die freie Fahrt auf demselben gestattet worden,

2) die Eltern, Lehrer und Lehrherren verpflichtet sind, ihre Kinder, Zöglinge, Schüler und Lehrlinge deshalb zu warnen, sie auch, wenn das Eis bereits betreten werden kann, auf die an den Wuhnen und Blänken ausgesteck-

ten Wiepen und Warnungszeichen aufmerksam zu machen, und die Beschädigung und Fortnahme dieser Warnungszeichen bei nachdrücklicher Strafe zu untersagen,

3) auf der Mottlau und den Stadtgräben, das Schlittschuhlaufen nur auf den bezeichneten Bahnen gestattet, die Anlage der für die Fußgänger so gefährlichen Gleitbahnen in den Strassen, auf öffentlichen Plätzen, Brücken und Fußwegen eben so als das muthwillige Werfen mit Schneebällen bei Vermeidung ernster Bestrafung verboten ist, und

4) die Bürger und Einwohner verpflichtet sind, bei eintretender Winterglätte vor ihren Häusern bis zum Mittelsteine die Strassen mit Asche oder Sand zur Sicherheit der Fußgänger bestreuen zu lassen,

wird hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 22. December 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ist vom 1. Januar 1823 ab, das Lagergeld auf der Klapperwiese auf zwei und einen halben Gulden Pr. Cour. für das Schock Planken herabgesetzt. Dieses wird wie bisher am ersten Januar jeden Jahres für die dort lagernden Planken, so wie, wenn im Laufe des Kalender-Jahres Planken aufgewaschen werden, von diesen jedesmal sofort pränumerando erhoben.

Danzig, den 12. December 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wir machen hiedurch bekannt, daß von dem auf dem Jungstädtschen Holzraum aufgestellten Helaischen Klafterholze mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung einzelne Klafter für den Preis von drei Rthl. Preuß. Cour. in Parthien von 50 Klafter aber zu acht Gulden Preuß. Cour überlassen werden sollen, weswegen Liebhaber sich bei dem Raum-Aufseher Hrn. Gumlich zu melden haben.

Danzig, den 19. December 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Stadtchirurgus Michael Pohl und dessen Sohn dem Mäkler Michael Valerius Pohl zugehörige in der Breitegasse hieselbst sub Servis-No. 1213. und No 76. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause und zwei Stallgebäuden in der Priestergasse sub Servis-No. 1266. und 1267. bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2965 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. Januar,
den 27. März und
den 2. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm

Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. October 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Blindowschen Concursmasse gehörigen in der Hundegasse unter der Servis-No. 73. und 74. und No. 11. und 59. des Hypothekenbuchs gelegenen beiden Grundstücke, welche in einem Vorderhause, einem kleinen Hofraum, einem Hinterhause und in einem in der Hintergasse sub Servis-No. 96 belegenen Stallgebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 3987 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu auf den Antrag der Real-Gläubiger noch zwei Licitations-Termine auf

den 25. November 1822 und
den 29. Januar 1823, Vormittags um 9 Uhr,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Suchland an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem ersten Hypotheken-Capitale der 2285 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. die Summe von 1085 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. gegen 6 pro Cent Zinsen auf dem Grundstück belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. August 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbarn Paul Balau gehörige in der Werderschen Dorfschaft Hertzberg No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in drei Hufen und 2 Morgen culmisch Land, nebst dem erforderlichen Wohnhause bestehet, wogegen die Wirthschaftsgebäude abgebrannt und nicht wieder aufgebaut sind, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, wegen eines Capitals von 9000 fl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 5382 Rthl. 20 sGr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. November 1822,

den 30. Januar und
den 3. April 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Verbesserung eingetragene Capital von 9000 fl. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 6. Septbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Körnerschen Erben zugehörige in der Burgstrasse (Altstädtschen Graben) sub Servis-No. 1319. und fol. 22. A. und B. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in zwei einander gegenüber gelegenen wüsten Bauplätzen bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 26 Rthl. 35 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Friese angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten obliegt, die Grundstücke wieder zu bebauen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Eigengärtner Absalon Siedenbiedelschen Eheleuten gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Junkeracker pag. 140. A. a. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in 13 □R. alten und 237 □Ruthen Forstlandes, so wie dem darauf befindlichen Wohnhause und Viehstalle bestehet, soll auf den Antrag der Erbinteressenten zu ihrer Auseinandersetzung, nachdem es im Jahre 1815 auf die Summe von 85 Rthl. 64 Gr. 5 1/7 Pf. Preuß. Cr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 10. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer des Grundstücks die rück-

ständigen Grund-Zinsen von 16. Rthl. 5 Sgr. übernehmen, die eine Hälfte der Kaufgelder baar bezahlt werden muß, die andere Hälfte aber auf dem Grundstücke zu 5 pro Cent Zinsen stehen bleiben kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der Kaufmann Cesar Louis de Boisdesiandes auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea Juliane geb. Fielke, welcher im Juni 1820 von hier fortgegangen und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Martins angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 25. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Ernst Ferdinand Löfekannschen Concursmasse gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 61. und No. 75. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Angebäude worin Keller und ein Kramladen befindlich, besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1991 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. November 1822,
den 3. Januar und
den 1. Februar 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath am Ende an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf gedachtem Grundstücke eingetragene Capital von 2500 Rthl. Preuß. Cour. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 4. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blatts.

Mit Bezug auf die unterm 29. März d. J. geschehene Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des den Färber Gottlieb Schachtschen Erben gehörigen Grundstücks zu Guteherberge pag. 121. B. des Erbbuchs und sub No. 37. der Servis-Anlage, für welches in dem unterm 8. November a. c. angestandenen peremtorischen Licitations-Termin 500 Rthl. geboten worden, wegen eines geschehenen Nachgebotts ein anderweitiger Termin auf

den 17. Januar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt worden, welcher den Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß in diesem Termin der Zuschlag des gedachten Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Staatsbürger Hirsch Israel Cohn und dessen Braut die Jungfer Sophia Bär Baumann durch einen am 2. December c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die sonst unter Eheleuten hieselbst nach dem Statut- und Provinzial-Gesetze Statt findende Gemeinschaft der Güter unter sich sowohl in Ansehung ihres jetzigen als künftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Bernstein-Graben in den Forst-Revieren Lasseck und Czeßinna der unterzeichneten Inspektion soll im Wege der Licitation gemäß höheren Befehl in Zeitpacht ausgethan werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 24. Januar k. J. Vormittags

hieselbst angesetzt, welches Pachtliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auch Probe-Graben auf 8 Tage vor dem Termin gestattet werden.

Wilhelmswalde, den 22. December 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents sollen folgende unter der hiesigen Gerichtsbarkeit belegenen Bauerhöfe, als:

1) der Bauerhof des Franz Döring in Mahlin von 2 Hufen 6 Morgen 226 $\frac{2}{7}$ Ruthen culmisch mit Wohn und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 1994 Rthl. taxirt ist,

2) der Bauerhof des Joseph Döring daselbst von 1 Hufe 3 Morgen 133 Ruthen culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 389 Rthl. taxirt ist,

3) der Bauerhof des Einsaassen Peter Kowalkowski in Mestin von 1 Hufe drei

Morgen 69⅐ Ruthen culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 364 Rthl. taxirt ist,
im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. December 1822,
den 4. Januar und
den 4. Februar 1823,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 22. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger soll das dem Kreis-Secretair Büttner zugehörige zu Altweichsel sub No. 4 gelegene Grundstück, zu dem ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 4 Hufen, 28 Morgen, 150 Ruthen Land-Antheil an den Aussenteich der Schule, Kämpe, Schmiede, Wachtbude, Dorfsgasse und allen übrigen Dorfsgründen, eine Hofkathe und den an dem sogenannten Baggart belegenen Wall gehören, und welches auf 8733 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 30. September,
den 30. November c. und
den 4. Februar 1823

in unserm Verhörszimmer vor dem Deputirten Hrn. Assessor Thiel angesetzt worden, welches wir Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt machen, daß die specielle Taxe dieses Grundstücks täglich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann.

Marienburg, den 8. Juni 1822.

Königl Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Johann Heinrich Schöwe zugehörige in der Dorfschaft Palschau sub No. 5. B und 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 19 Morgen besteht, und zu welchem der nachbarliche Antheil am Aussendeich, der Cämpe, Schule, Schmiede und allen sonstigen Dorfsgründen und Gerechtsamen, so wie eine Kathe gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5590 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. November c.
den 18. Januar und

den 20. März 1823,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. August 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der Besitzer eines 1¼ Meile von Danzig in einer angenehmen Gegend belegenen adlichen Gutes ist gesonnen, solches mit vollständigen Saaten, so wie dem todten als lebendigem Inventario, wenn auch nicht gegen sofortige baare Bezahlung aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber giebt Herr Krause im Hotel de Thorn.

Verkauf beweglicher Sachen

Es steht eine viersitzige Kutsche nebst den dazu gehörigen Läufern, so daß selbige auch als Schlitten dienen kann, billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ganz ächte und schöne Portugiesische Chocolade zu funfzehn Silbergroschen das Pfund von 4 Tafeln, ist zu haben Hundegasse No. 271.

Ein moderner 4 sitziger Schlitten, nebst 2 Pelzdecken und Schellengeläute, steht Langgasse No 405. zu verkaufen.

Frische Ital. vollkernigte Kastanien, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, Rügenwalder Gänsebrüste a 17 Düttchen, grosse Smyrnaer Feigen das Pfund 16 Düttchen, Muscat-Traubenrosienen 14 Düttchen, feine Knackmandeln 2 fl., Desert-Mandeln 19 Düttchen, Succade, candirte Orangenschaalen das Pfund 4 fl., Tafelbouillon, alle Sorten beste weisse Wachslichte, Engl. Senf das Glas 21 Gr., beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, fremdes feines raffinirtes Rübenöl (das nicht friert) den Stof 8 ggr. beim Centner billiger, ächte Vanille, Ital. Vanille-Chocolade und Pariser Confituren in Schachteln erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Wiener Neujahrwünsche und Visitenkarten
von vielen Arten und Mustern, sind in grosser Auswahl zu billigen Preisen zu haben in der Gerhardschen Buchhandlung.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 983. ist ein Obersaal völlig ausmeublirt an einzelne Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Hundegasse sind zwei neben einander gelegene Häuser, deren jedes mit Küche und Keller versehen, entweder einzeln oder zusammen zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in der Langgasse No. 528. oder auch bei Herrn Kalowski.

Holzmarkt No 86. sind 2 Zimmer nebst Küche, Keller und Boden, wie auch ein meublirtes Zimmer, zu Ostern zu vermiethen.

Eine Gelegenheit in der obern Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst einem Alcov, ist an anständige ledige Personen Breitegasse No. 1214., mit auch ohne Bewirthung, zu vermiethen, so wie eine Untergelegenheit, die sich zum Kramladen eignet. Beide Gelegenheiten können Ostern 1823 bezogen werden.

Zwei Stuben, nebst Küche, Boden und Holzgelaß sind Mattenbuder No. 269. zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf der Brabank No. 1765. ist eine Ober- und Unterwohnung nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen, auch kann ein Stall zu Pferde-, Vieh- oder Wagen-Remise eingerichtet werden, und ist gleich oder von rechter Zeit ab zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Holzgasse No. 3.. sind einige Zimmer nebst Stallung auf 3 Pferde von Januar 1823 an einzelne Herren zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 Stuben mit Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Hause Jopengasse No. 608. stehet zu vermiethen: eine Unterstube, Hange- und Hinterstube, nebst Kammer, eigner Küche und Holzgelaß; ferner: 2te Etage ein Saal und Gegenstube, eine Kammer, eigne Küche und Keller, nebst Holzgelaß und Hofraum, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der 3ten Etage.

Miethbegesuch.

Eine Wohnung von wenigstens 5 bis 6 Stuben (am liebsten ein Haus allein) eigener Küche, Keller, Stallung auf Pferde, Wagenremise &c. wird zu nächsten Ostern von einer Familie zu miethen gesucht. Hierauf Reflecktirende wollen sich bei Herrn Kalowski melden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 47ster Lotterie, so wie auch Loose zur 48sten kleinen Lotterie jederzeit für die planmässigen Einsätze zu haben.

Zur 1sten Klasse 47ster Lotterie, die den 9. Januar 1823 gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Loose zur 48sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 48sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 47sten Klassen-, wie auch zur 48sten Kleinen Lotterie, sind zu jeder Zeit am Hausthor No. 1868. zu bekommen.
W. Zimmermann, Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Promessen

zur vierten Ziehung der Prämienscheine die den 2. Januar 1823 anfängt, sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten. J. C. Alberti.

Einladung.

Die resp. Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden ergebenst eingeladen, einer ausserordentlichen Generel-Versammlung:
Donnerstags den 2. Januar 1823, Mittags um 12 Uhr
beizuwohnen, um über die Abtragung der älteren Schuld die nöthigen Bestimmungen festzusetzen. Ausbleibende Mitglieder werden durch die Beschlüsse der Anwesenden, gebunden Danzig, den 19. Dcbr. 1822.
Die Commite.

Sparkassen-Angelegenheiten.

Die Herren Actionairs der hiesigen Sparkasse, so wie die Inhaber der Sparkassen-Quittungsbücher No. 1. bis No. 53., als welche in den Monaten November und December 1821, mithin seit vollen 12 Monaten, der Sparkasse Gelder übergeben haben, werden dem Statute gemäß, hiemit aufgefordert:
Donnerstag den 2. Januar 1823, Mittags von 12—2 Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale der Sparkasse auf dem Rathhause, die sie treffenden Zinsen von ihren resp. Aktien und deponirten Gelder für das verflossene Jahr, gegen Vorzeigung der Original-Aktien und Quittungsbücher, zu erheben und in Empfang zu nehmen.
Wer dieses unterläßt, wird so betrachtet werden, als ob er die Zinsen zum Capital geschrieben zu haben wünscht.
Danzig, den 20. December 1822.
Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Sämmtliche Herren Actionairs der hiesigen Sparkasse werden zu einer General-Versammlung
Sonnabends den 4. Januar 1823, um 3 Uhr auf dem Rathhause
ergebenst eingeladen.
Danzig, den 20. December 1822.
Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Literarische Anzeigen.

Bestellungen auf den Jahrgang 1823, der fortwährend erscheinenden Zeitschrift
Originalien
aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie,
bittet man sich zeitig durch jedes Postamt oder nahe gelegene Buchhandlung, in

Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung, zu machen, welche letztere sich an die Heroldsche Buchhandlung in Hamburg zu wenden haben.

Auf Klopstocks sämmtliche Werke, äusserst wohlfeile, correcte, rechtmäßige und wie Schillers Werke gedruckte Ausgabe in Taschenformat, alle 12 Bände für 3 Rthl. 4 gGr. Sächs. nimmt die unterzeichnete Handlung Pränumeration an, beeilt sich auch den resp. Pränumeranten auf Schillers s. W. anzuzeigen, daß die erste Lief. 1. 3. 4. Band, gegen Vorzeigung des Pränumerations-Scheins können abgeholt werden. Ferner: Von der nützlichen Schrift, die Kopfschmerzen, ihre Linderung und gänzliche Heilung, 3te verbess. u. verm. Aufl. mit Anmerk. von Winchenbach, geb. 10 gGr. Hahnzog, Lehrbuch d. Militair-Geographie von Europa, 2r Thl, roh 1 Rthl. 20 gGr. Müllners Spiele f. d. Bühne, 2 Thle, 3 Rthl. 8 gGr.

S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung.

Todesfall.

Nach einer 3tägigen schmerzhaften Krankheit entschlief zu einem bessern Leben heute um 6 Uhr meine mir unvergeßlich geliebte Gattin Pauline Meyer Victor, geb. Friedberg, im 42sten Lebensjahre. Wer sie kannte wird unsern schmerzlichen Verlust im Stillen zu theilen wissen. Danzig, den 27. Decbr. 1822.

Der hinterbliebene Gatte, Vater, Geschwister und 3 unmündige Kinder.

Reisegesuch.

Jemand der im Laufe dieser Woche mit eigenem Wagen nach Stettin oder Berlin fährt, sucht Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere erfährt man im Deutschen Hause No. 3.

Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 1. Januar 1823: Prolog, gesprochen von Demoiselle Seifert. Hierauf zum Erstenmal: Der Indienfahrer, Lustspiel in 4 Aufzügen von C. H. Arresto (Verfasser, die Soldaten.)

Donnerstag, den 2. Januar: Don Carlos, Infant von Spanien, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Freitag, den 3. Januar: Der Freischütz, grosse Oper von Carl Maria v. Weber.

Sonntag, den 5. Januar: Die Hussiten vor Naumburg, grosses historisches Schauspiel mit Chören in 5 Aufzügen. Besetzung der Hauptrollen: Viertelsmeister Wolf, Schröder; Bertha, seine Frau, Mad. Röhloff; Procopius, Heerführer, Herr Moller; Bürgermeister, Herr Buchholz; Herold, Herr Rollberg u. s. w.

Adolph Schröder.

Sonnabend, den 11. Januar 1823, wird zu meinem Benefize aufgeführt: Der Nabob, oder Der Schneider und sein Sohn, Lustspiel in 5 Aufzügen nach dem Engl. des Marton, von L. Schröder.

Indem ich E. Verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einlade, glaube ich demselben zugleich die Versicherung geben zu können, durch die Wahl dieses so beliebten Lustspiels für einen genußreichen Abend gesorgt zu haben.

Carl Jost.

Zehn Thaler Belohnung

werden hiemit demjenigen zugesichert, welcher den Dieb so ermittelt, daß folgende in der heutigen Nacht von dem hiesigen herrschaftlichen Vorwerk Friedrichshof gestohlne Pferde und Sachen wieder zu erlangen sind, nämlich:

1) Ein Fuchs-Wallach, 2) ein dito dito dunkler von Farbe und etwas grösser wie der erste, auf dem rechten Auge blind; 3) eine dunkelbraune Stutte; 4) vier schwarz lederne Siehlen; 5) zwei Pams-Sättel; 6) ein grosser Beschlagwagen auf hölzernen Achsen.

Die gestohlnen Pfeade sind von kleinerm Schlage und mitteln Stande.

Schönberg bei Rosenberg, den 20. December 1822.

Das Oekonomie-Amt hiesiger Güter.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiedurch an. Danzig, den 30. Decbr. 1822.

Julie Wernicke, geb. Hildebrand.

August Wernicke,
Pr.-Lieutenant der ersten Artillerie-Brigade (Ostpr.)

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 431. P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Die Geschäfte meiner Handlung werden von mir und meinem Sohne, Johann Henrich, den ich als Theilnehmer derselben aufgenommen, unter der Firma Joh. Chr. Graß & Sohn fortgesetzt werden. Joh. Chr. Graß.

Danzig, den 1. Januar 1823.

Pfefferstadt No. 236. steht ein Fortepiano billig zu vermiethen.

Daß ich von Elbing zurückgekehrt bin, zeige ich hiedurch ganz ergebenst an und zugleich daß ich nicht mehr in der Heil. Geistgasse wohne, sondern in der Gerbergasse No. 360. beim Mahler Herrn Moores, dem Theater-Bureau grade gegen über. C. F. Lebrecht,

Danzig, den 24. December 1822. Zahnarzt.

Die Anna Maria Zegke habe ich aus meinem Dienst entlassen, und bitte: ihr ohne meine Namens-Unterschrift nichts zu verabfolgen, weil ich für nichts haften werde. Danzig, den 29. Decbr. 1822. J. C. Reichmann.

Mit dem heutigen Tage tritt Herr Jacob Meyer als Theilnehmer in meine Handlung, und werde ich diese nunmehr in gemeinschaftlicher Rechnung mit demselben, unter der Firma J. M. Schwedt & Co. fortsetzen, welches ich Einem resp. handelnden Publiko hiemit anzeige. J. M. Schwedt.

Danzig, den 1. Januar 1823.

Ich Endesunterzeichneter mache Ew. hohen Adel und geehrten Publiko bekannt, daß ich von meinen Reisen, welche ich mit der Zahnärztin Madame [illegible] gemacht habe, zurückgekehrt bin, und empfehle mich zu allen Operationen der Zahnarzeneikunst, sowohl durch wirkliche Operationen bei allen Zahnfleisch- und Mundkrankheiten als durch guten Rath. Nach Erforderniß reinige ich die Zähne von dem gewöhnlichen Weinstein, der den Verlust der gesunden Zähne weit eher verursacht als der Brand selbst; auch giebt es gewisse Fälle wo die Zähne gepreßt stehen, in diesen Fällen werden die Zähne getheilt. Angestockte Zähne werden ihrer Beschaffenheit nach mit Gold oder Stanjol ausgefüllt, wodurch sie noch auf mehrere Jahre erhalten werden. Auch ersetze ich verlorne Zähne und selbst ganze Gebißreihen auf die feinste, leichteste und neueste Art an ihrer Stelle, welche alle Dienste wie die natürlichen verrichten. Auch kann man bei mir Zahnpulver und Zahntinktur bekommen.

Meine Wohnung ist in den 3 Mohren Holzgasse eine Treppe hoch No. 6.

Danzig, den 30. Decbr. 1822. C. E. Klein Zahnarzt,
approbirt von Einem Königl. Preuß. Collegio medico
zu Berlin für sämmtliche Preuß. Staaten.

Die unterzeichnete Gesellschaft bedarf für den kommenden Sommer, und zwar vom 1. April k. J. abgerechnet, eines Oekonomen, welcher die Aufsicht über das Lokale derselben, die Heizung und Erleuchtung der Zimmer, und die Besoldung der etatsmäßigen Bedienten gegen eine bestimmte Entschädigung zu übernehmen und täglich sowohl als vorzugsweise an den Assembletagen für die nöthigen Speisen und Getränke zu sorgen hat. Es werden daher alle diejenigen, welche dieser Stelle vorzustehen fähig und geneigt sind, hiedurch aufgefordert, sich desfalls bei dem Vorsteher der Oekonomie der Gesellschaft, Herrn Commandanten v. Nazmer zu melden, demselben schriftlich ihre Vorschläge bekannt zu machen, und die Garantie für dieselben zu nennen. Danzig, den 23. Decbr. 1822.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Sonntag, den 22. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Tischlergesell Friedr. Herrmann Bergmann und Florent Renata Berganski. Der Handlungsgehülfe Otto Bang und Anna Kopitzki. Der Musquetier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf.-Reg. Matthias Marach und Frau Anna Elisabeth verw. Rennekampf. Der Arbeitsmann Johann Scheiber und Frau Anna Elisabeth verw. Reinicke.

St. Bartholomäi Der Schlosser Benj. Bohlmann und Christina Lüdtke.

St. Barbara. Der Unteroffizier von der 1sten Escadron des 1sten Leibhusaren-Reg. Gottlieb Neumann und Frau Anna Elis. verw. Neuwaldt geb. Schneider. Der Arbeitsmann Matthias Onasch und Frau Christine verw. Triepmacher geb. Fingler.